



Gemeinde
Mötzingen





Auf einen Blick

Vorwort.....	2
Masterplan – Begriff und Funktionen.....	4
Unsere (realistische) Vision.....	5
Die einzelnen Handlungsfelder im Überblick.....	6
Handlungsfeld Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung.....	7
Handlungsfeld Gesellschaft.....	8
Handlungsfeld Infrastruktur.....	9
Handlungsfeld Kinder und Jugendliche.....	10
Handlungsfeld Kultur und Bildung.....	11
Handlungsfeld Senioren.....	12
Mitwirkende.....	13

Stand: November 2011



Vorwort

Der Gemeinderat hat sich in einer zweitägigen Klausurtagung am 19./20. November 2010 mit der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Mötzingen beschäftigt. Die dort erarbeiteten Ideen und Lösungsvorschläge sollen die Grundlage für einen sogenannten „Masterplan“ sein. Dies ist ein Zukunftsbild im Sinne einer (realistischen) Wunschvorstellung, mit dem eine Stadt oder Gemeinde gegenüber ihrer Klientel (insbesondere den Einwohnern, Gästen, Besuchern sowie auswärtigen Benutzern und Investoren) ihren angestrebten zukünftigen Zustand (= Ziele) aufzeigt.

Gemeinderat, Bürgermeister und Gemeindeverwaltung war und ist es ein großes Anliegen, einen solchen Masterplan zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu konzipieren und umzusetzen. Deshalb erging an die Bürgerschaft der Aufruf, an der Erstellung dieses Zukunftsplanes mitzuwirken. Diese Bürgerbeteiligung fand am 19.02.2011 in der Form einer Zukunftswerkstatt in der Gemeindehalle statt. Zusammen mit dem Gemeinderat, Bürgermeister Hagenlocher und den Amtsleitern der Gemeindeverwaltung nahmen 45 Bürgerinnen und Bürger daran teil. Eingerichtet wurden sechs Projektgruppen zu den Schwerpunkt-Themen

⇒ Gemeindeentwicklung allgemein - Konsequenzen des demografischen Wandels - Senioren - Verkehr - Wohnen - Umwelt - Einkaufen - Dienstleistungen - Gewerbe - Handwerk - Industrie - Bildung - Kultur - Freizeit - Sport und Soziales.

Zu Beginn der rund sieben Stunden dauernden Zukunftswerkstatt wurden in einer Bestandsaufnahme Stärken und Schwächen aufgelistet und daraus verschiedene Handlungsfelder im Sinne von Aufgabenschwerpunkten entwickelt. Für jedes Handlungsfeld definierten die Beteiligten mehrere strategische Ziele und entwickelten Ideen für Maßnahmen, die die Zielerreichung sichern sollen.

Die erarbeiteten Anregungen, Ideen und Vorschläge der Bürgerschaft wurden zusammengefasst und im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 10.05.2011 der Öffentlichkeit präsentiert.



Im Anschluss daran hat sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den jeweiligen Gruppensprechern der Zukunftswerkstatt, Vertretern des Gemeinderates sowie der Verwaltung nochmals intensiv mit den erarbeiteten Ergebnissen beschäftigt. Dabei wurde versucht, aus den erarbeiteten Ergebnissen für die einzelnen Handlungsfelder jeweils griffige strategische (langfristige) und operative (kurz- bis mittelfristige) Ziele zu formulieren.

Diese Arbeitsgruppe hat sich in mehreren Sitzungen mit der Formulierung der strategischen und operativen Ziele des Masterplans befasst und in ihrer Abschlusssitzung am 17.10.2011 die endgültige Fassung des Masterplans verabschiedet.

Diese wird nun im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 15.11.2011 vorgestellt und damit der „Masterplan Mötzingen“ durch den Gemeinderat offiziell verabschiedet.

Der Masterplan und dessen Entwicklung sollen jedoch nicht statisch sein, sondern als kontinuierlicher Prozess verstanden werden, in dem auch weitere Anregungen, Vorschläge und Ideen aus der Mitte der Bürgerschaft möglich sind.

Diese Vorgehensweise ermöglicht eine breit gefächerte Betrachtungsweise des „Masterplans Mötzingen“.

Daher werden die notwendigen Maßnahmen zum Erreichen der strategischen und operativen Ziele der einzelnen Handlungsfelder stets entwickelt werden müssen.

Ein besonderer Dank gilt dem Büro via 4 Design, Herrn Thomas Gerlach, für die Gestaltung der Titelseite und des Logos.

Mötzingen, im November 2011

Marcel Hagenlocher
Bürgermeister



Masterplan – Begriff und Funktionen

★ Begriff

Der Masterplan ist

- ein **Zukunftsbild** im Sinne einer Wunschvorstellung,
- mit dem eine Stadt oder Gemeinde gegenüber ihrer **Klientel** (insbesondere den Einwohnern, Gästen, Besuchern sowie auswärtigen Benutzern und Investoren)
- ihren angestrebten zukünftigen Zustand (= **Ziele**) aufzeigt.

★ Funktionen

Der Masterplan hat vor allem fünf grundlegende Funktionen:

- *Identifikations-Funktion* („Es entsteht ein Wir-Gefühl“)
- *Motivations-Funktion* („Er regt zum Mitmachen und Mitgestalten an“)
- *Legitimations-Funktion* („Er ist eine Sinnggebung künftigen öffentlichen Handelns“)
- *Orientierungs-Funktion* („Er ist eine wichtige, unverzichtbare Zielvorgabe“)
- *Transparenz-Funktion* („Er macht die Kommunalpolitik durchschau- und berechenbarer und damit glaubwürdiger“)



Unsere (realistische) Vision

Zukunftsplanungen - ob Gemeindeentwicklungsplan, Leitbild oder Masterplan - enthalten üblicherweise eine Kernaussage darüber, wie man sich das „Zukunftsbild“ der Stadt oder Gemeinde vorstellt.

Zumeist ist es ein plakativer, prägnanter und gut einprägsamer Satz in der Form eines Slogans.

In der Zukunftswerkstatt am 19.02.2011 wurden die nachstehenden „Slogans“ erarbeitet:

- ★ *Mötzingen - engagiert unterwegs in die Zukunft*
- ★ *Mötzingen bewegt uns - wir bewegen Mötzingen*
- ★ *Mötzingen, die besondere Gemeinde*
- ★ *Mötzingen - immer einen Schritt voraus*
- ★ *Mötzingen - das Wahre, von der Wiege bis zur Bahre*
- ★ *Menschen im Mittelpunkt*

Vorgeschlagen wurde auch „*Wir kümmern uns*“. Dies ist der Slogan, den sich die Gemeinde Mötzingen schon vor Jahren gegeben hat.

In einer offenen Abstimmung sprachen sich alle Anwesenden dafür aus, diesen Slogan im Sinne einer (realistischen) Vision auch als Kernaussage in den „Masterplan Mötzingen“ zu übernehmen.

„Wir kümmern uns“ soll sich dabei auf die gesamte Bürgerschaft beziehen. Jede Bürgerin/jeder Bürger soll sich dadurch angesprochen fühlen und wichtiger Teil bei der Umsetzung des „Masterplans Mötzingen“ sein.



Die einzelnen Handlungsfelder im Überblick

Es wurden mehrere Handlungsfelder gebildet, für die jeweils strategische und operative Ziele formuliert wurden. Diese Ziele sollen als „Richtschnur“ für die künftige Entwicklung der Gemeinde Mötzingen dienen. Die Ziele müssen dazu jeweils handlungsfeldbezogen durch Maßnahmen gefüttert werden.

Folgende Handlungsfelder wurden gebildet (in alphabetischer Reihenfolge geordnet):

- Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung
- Gesellschaft
- Infrastruktur
- Kinder und Jugendliche
- Kultur und Bildung
- Senioren

Nachfolgend sind die einzelnen Handlungsfelder aufgeführt mit ihren jeweils dazu gehörigen strategischen und operativen Zielen.



Handlungsfeld: Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung

Strategische Ziele	Operative Ziele
<p>Mötzingen will Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement fördern und einfordern.</p>	<p>Dies wollen wir durch vielfältige und aktuelle Informationsangebote, neue Informationswege und den aktiven Austausch mit der Bürgerschaft erreichen.</p> <p>Der Gemeinderat beteiligt die Bürgerschaft gezielt bei herausragenden Projekten zum Beispiel in Form von Planungswerkstätten und bindet die Bürgerschaft in die Ausführung soweit möglich aktiv mit ein.</p> <p>Initiativen, Vorschläge und Ideen der Bürger sind willkommen.</p>



Handlungsfeld: Gesellschaft

Strategische Ziele	Operative Ziele
<p>Jede Bürgerin / jeder Bürger soll seinen Platz in der Gemeinde finden. Vereine, Religionsgemeinschaften und Interessensgruppen übernehmen dabei eine wichtige Aufgabe.</p>	<p>Wir erleichtern die Integration von Bürgern durch umfassende Informationsangebote, aktive Kontaktaufnahme, kulturellen Austausch, Abbau von Sprachbarrieren und die Möglichkeit der Teilhabe von allen am gesellschaftlichen Leben.</p> <p>Wir fördern die Vereine, Religionsgemeinschaften und Interessensgruppen, unterstützen deren Vernetzung und binden sie in die Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit ein.</p>



Handlungsfeld: Infrastruktur

Strategische Ziele	Operative Ziele
<p>Mötzingen soll attraktiv und lebenswert sein.</p>	<p>Wir stärken die Ortsmitte indem wir die Innenentwicklung vor der Außenentwicklung betreiben. Vorhandene Gebäude und Flächen sollen städtebaulich sinnvoll genutzt werden.</p> <p>Wir streben die Schaffung von Räumlichkeiten für Freizeitaktivitäten an.</p> <p>Ein ökologisch-effizienter Energieeinsatz für ein sauberes Mötzingen ist uns wichtig. Hierzu optimieren wir die Energieversorgung öffentlicher Gebäude, streben ein umfassendes Energieversorgungskonzept und die Reduzierung des CO2 Ausstoßes an.</p> <p>Wir schaffen die Voraussetzungen für ein hohes Maß an Verkehrssicherheit und fördern die ÖPNV-Anbindung.</p> <p>Wir streben barrierefreie Wege und Zugänge an.</p>
<p>Mötzingen soll ein attraktiver Gewerbestandort sein.</p>	<p>Wir schaffen Anreize für neues Gewerbe, stärken vorhandenes Gewerbe und Dienstleistungen und schaffen die Voraussetzungen für optimierte Einkaufsmöglichkeiten.</p>



Handlungsfeld: Kinder und Jugendliche

Strategische Ziele	Operative Ziele
Betreuungsmöglichkeiten für alle Familien mit Kindern anbieten.	Wir wollen ein Betreuungskonzept in enger Kooperation mit der Schule und den Eltern erarbeiten, das eine Ganztagesbetreuung, einschließlich der Ferien und der Hausaufgaben, beinhaltet.
Bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche schaffen.	Wir benennen einen Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung, der regelmäßig den Bedarf erhebt, Aktivitäten initiiert und koordiniert, den Zugang zum Jugendraum als zentralen Treffpunkt für alle Jugendlichen ermöglicht und aktiv auf die Jugendlichen zu geht.



Handlungsfeld: Kultur und Bildung

Strategische Ziele	Operative Ziele
<p>Bildungsangebote entwickeln und ausbauen.</p>	<p>Generationsübergreifende Angebote, die sich jeder leisten kann, sind uns wichtig.</p> <p>Auf die Förderung der Sprach- und Lesekompetenz legen wir besonderen Wert. Die Bücherei soll zum Ort des Austausches und der Begegnung werden.</p> <p>Wir wollen die Kooperation der Vereine, Religionsgemeinschaften und Institutionen einfordern und fördern.</p>
<p>Kulturelle, künstlerische und musische Angebote erweitern.</p>	<p>Wir vermitteln kulturelle Werte, fördern die Kunst vor Ort und wollen vor allem Kinder zu kreativem Handeln anregen.</p>



Handlungsfeld: Senioren

Strategische Ziele	Operative Ziele
Betreuungsmöglichkeiten für Senioren entwickeln und altersgerechten Wohnraum schaffen.	Wir wollen die Versorgung zu Hause möglichst lange erreichen, Tagespflegemöglichkeiten schaffen, betreutes altersgerechtes Wohnen sicherstellen und Mehrgenerationenwohnen ermöglichen.
Aktivitäten der Senioren fördern.	Wir vernetzen, unterstützen und nutzen Aktivitäten der Senioren. Wir koordinieren Organisationen und verschiedene Gruppen und regen Bildungs- und Freizeitangebote für Senioren an. Wir gehen aktiv auf Senioren zu und fördern das Miteinander von Jung und Alt.



Mitwirkende

Vertreter der Bürgerschaft:

Bertsch, Anneliese
Blei, Johannes
Bönsch, Gaby
Brammer, Klaus
Decke, Dorothea
Dünnbier, Inge
Flosdorff, Ilona
Flosdorff, Michael
Flothmann, Wieland
Gezmez, Makbule
Giordano, Antonella
Gräter, Friedrich
Haarer, Jasmin
Haarer, Jürgen
Häfner, Thomas
Harter, Herbert
Hauser, Walter
Hiller, Karl-Heinz
Hiller, Walter
Joachimsthaler, Verena
Kappler, Ottmar
Katsiampakis, Sandra
Kessler, Hans
Kraus, Sabine
Kuret, Rosemarie
Kußmaul, Ernst
Lang, Sabine
Mast, Margot
Möck, Christel
Morlok, Erich
Radloff, Herbert
Reinhardt, Konrad
Rossmann, Hildegard



Rühle, Cornelia
Ruoff, Theresia
Schleehauf, Corinna
Schleehauf, Rainer
Schleehauf, Sigrid
Schweikert, Peter
Schwenk, Christl
Stukenborg-Jung, Regina
Sindlinger, Thomas
Steege, Jürgen
Stefanek, Ellen
Trautmann, Harry
Wilhelm, Andrea

Vertreter des Gemeinderates:

Aigner, Alfons
Brenner, Regina
Graf, Ursula
Komfort, Andreas
Kußmaul, Hildegard
Niethammer, Gerd
Sindlinger, Frank
Stefanek, Rainer
Stoll, Egon
Trefz, Thomas
Weinmann, Jörg
Wohlfarth, Dorothea

Vertreter der Gemeindeverwaltung:

Bullinger, Daniel
Hagenlocher, Marcel
Schikotanz, Eva
Stepan, Christian

Fachwissenschaftliche Beratung:

Prof. Rudolf Jourdan, Hochschule für öffentl. Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg

Gestaltung der Titelseite und des Logos:

Prof. Thomas Gerlach, via 4 Design GmbH, Nagold